

Der Fall des Monats

Modernes Management chronischer Wunden

Entsprechend aktuellen Schätzungen leiden in Deutschland mindestens zwei bis drei Millionen Menschen an chronischen Wunden sehr unterschiedlicher Genese, wie z. B. an dem sogenannten „offenen Bein“ (Ulcus cruris). Da mit einem zunehmenden Anstieg der Lebenserwartung der Bevölkerung gerechnet wird und die Inzidenz chronischer Wunden mit zunehmendem Lebensalter ebenfalls ansteigt, wird prognostiziert, dass sich die Zahl der zu behandelnden Patienten mit chronischen Wunden in den kommenden Jahren erheblich vergrößern wird. Wie chronische Wunden symptomatisch zu behandeln sind, legt Privatdozent Dr. med. Joachim Dissemond in dem Fall des Monats dar.

Eine dauerhaft erfolgreiche Behandlung einer chronischen Wunde setzt voraus, dass eine korrekte Diagnostik durchgeführt worden ist. Hieraus ergibt sich, dass zunächst, falls möglich, immer eine kausal ansetzende Strategie geplant werden muss, die dann begleitend von einer modernen Wundtherapie therapeutisch unterstützt werden sollte.

Wundstadien

Die symptomatische Behandlung chronischer Wunden orientiert sich an den verschiedenen Stadien der Wundheilung und kann grundlegend in drei teils überlappende Stadien unterteilt werden:

1. Debridement
2. Granulation
3. Epithelisation

Debridement

Im Rahmen eines möglichst chirurgisch durchzuführenden Debridements sollte auch immer darauf geachtet werden, ob eine zusätzliche Wundreinigung notwendig ist. Für Wundspülungen sollten heute ausschließlich sterile Spüllösungen wie beispielsweise physiologische Kochsalz- oder Ringer-Lösung eingesetzt werden. Als Antiseptika, die auch bei MRSA-Nachweis eingesetzt werden können, kommen nicht-zytotoxische Substanzen, die möglichst Polihexanid oder Octenidin enthalten sollten, zum Einsatz.

Granulation

Die am häufigsten eingesetzten Produkte für die Förderung der Granulation chronischer Wunden sind Wundverbände. Zunehmend sind auch verschiedene physikalische Therapieverfahren verfügbar, die in



Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Dissemond



offenes Bein (Ulcus cruris)
Bild: Priv.-Doz. Dr. med.
Joachim Dissemond

verschiedenen Phasen der Wundbehandlung unterstützend oder auch als alleinige therapeutische Maßnahme eingesetzt werden können. Hier handelt es sich um Verfahren bei denen beispielsweise niederfrequenter therapeutischer Ultraschall, Strom, hyperbarer Sauerstoff, extracorporale Stosswellen, wassergefiltertes Infrarotlicht oder Laser eingesetzt werden. Einen besonderen Stellenwert haben sicher die Vakuumtherapien, die für viele chronische Wunden derzeit die Therapieoption der ersten Wahl für die Förderung von Granulationsgewebe darstellen.

Epithelisation

Spalthauttransplantate, möglichst in Form einer Mesh-graft, stellen für die meisten Patienten mit chronischen Wunden die beste Option für einen raschen Wundverschluss dar. Alternativ kommen auch zunehmend Hautersatzverfahren, wie beispielsweise autologe Keratinocyten oder zukünftig Methoden mit Stammzellen in Frage.

Fazit

Das moderne Wundmanagement unterstützt die Behandlung von Patienten mit chronischen Wunden. Jedoch sollte dieses Wundmanagement unbedingt mit einer kausal ansetzenden Therapie einhergehen, um einen dauerhaften Therapieerfolg zu gewährleisten.

Quelle: Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Dissemond
Universitätsklinikum Essen, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie
und Allergologie, Hufelandstraße 55, 45122 Essen

Wussten Sie schon ...

... dass die Kompressionsklasse 1 (wieder) verordnet werden kann?

Eine Zeitlang wurden Kompressionsstrümpfe der Klasse 1 nur bei wenigen Indikationen wie z. B. einer beginnenden Schwangerschaftsvarikose von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet. Dies hat sich durch die aktuelle Fortschreibung der Produktgruppe 17 „Hilfsmittel zur Kompressionstherapie“ des Hilfsmittelverzeichnisses der gesetzlichen Krankenkassen geändert: Denn die starre Zuordnung von Kompressionsklassen zu bestimmten Diagnosen wurde aufgehoben. Dies

bedeutet, dass alle Kompressionsklassen - insbesondere auch die Kompressionsklasse 1 - im Ermessen des behandelnden Arztes nach medizinischer Notwendigkeit verordnet werden können. So kann der Arzt bei einer Varikose ohne ausgeprägte Ödembildung die Kompressionsklasse 1 für ausreichend halten, während er bei einem fortgeschrittenen Ödem und Hautveränderungen dem Patienten ein Rezept für eine höhere Kompressionsklasse ausstellen wird.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler hat sich festgelegt: „Kein Prämiensystem ohne Sozialausgleich.“ In einem Bericht vor dem Gesundheitsausschuss des Bundestages hat Rösler noch einmal klargestellt, dass die Reform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu den Hauptaufgaben seines Ministeriums in dieser Legislaturperiode gehöre.
- ✓ Eine Austrocknung der fachärztlichen Versorgung im ambulanten Bereich befürchtet der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI), falls die eingeschlagenen Wege in der Gesundheitspolitik umgesetzt würden. Dabei habe die Politik vehement Priorisierungs- und Rationierungsgedanken in der medizinischen Versorgung verdammt.
- ✓ Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler hat einen starken Rückhalt bei den niedergelassenen Ärzten: 77,3 % der Mediziner gehen davon aus, dass Rösler als Gesundheitsminister seine Aufgaben im „Haifischbecken“ des Gesundheitswesens besser bewältigen wird als seine Vorgängerin Ulla Schmidt.

Industrieticker

Mit einer komplett neu gestalteten Homepage bietet die **Compressana GmbH** seinen Internet-Besuchern ein informatives Portal zu ihren Produkten und Wissenswerten rund um gesunde und schöne Beine. Das Portal richtet sich sowohl an den medizinischen Fachhandel als auch an Menschen, die sich um ihre Beingesundheit bemühen. Die Seiten sind ansprechend und übersichtlich gemacht, so dass sich der User gut zurechtfindet und mit wenigen Klicks zu der richtigen Information kommt. Der Produktbereich wurde ganz neu aufgebaut und präsentiert sich mit ansprechenden Bildern, Beschreibungen, lieferbaren Farben und Formen. Die Seite wird ständig aktualisiert. Gleich auf der Startseite ist auf einen Blick festgehalten, was es Neues bei Compressana gibt. Schauen Sie doch einfach vorbei: www.compressana.de!

Die Flachstrickqualität Lastofa Extra von **Ofa Bamberg** kann sich sehen lassen: Der robuste Kompressionsstrumpf mit Naht für Lymphnarben- und Verbrennungspatienten bietet ein breites Spektrum an Versorgungsvarianten und Sonderausführungen für alle Körpersegmente an.

Der hautfreundliche Strumpf glänzt durch seine besonders feine und weiche Naht, durch die unangenehme Druckstellen vermieden werden. Vor allem bei den Handschuhen ist das vorteilhaft. Die Finger der Handschuhe werden Masche für Masche von Hand angenäht und haben den Vorteil von nur einer Naht pro Finger. Lästige Druckstellen werden vermieden. Ein weiterer Vorzug von Lastofa Extra ist die Möglichkeit, die Naht des Armstrumpfes auf die Armaußenseite stricken zu lassen. So kann eine Druckpelotte zur Glättung der Narben auf der Arminnenseite eingearbeitet werden und Druckstellen in der Ellenbogenbeuge vermieden werden. Mehr Informationen zu Lastofa Extra und allen anderen Kompressionsstrumpfqualitäten von Ofa Bamberg unter Tel: 0951/6047-333, kundenservice@ofa.de oder unter www.ofa.de.

BSN und **BSN-Jobst** bieten ab sofort den überarbeiteten Schulungskalender für das erste Halbjahr 2010 an, der sich an medizinisches Fachpersonal richtet. Neben fünf verschiedenen medizinischen Schulungsmodulen aus der Phlebologie und Lymphologie werden zahlreiche weitere Schulungen, Seminare und

Workshops angeboten. Mehr Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02822/607128.

Die Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen und Bandagen ist frei von Budgets und Richtgrößen - sofern einige wichtige Verordnungsgrundsätze Beachtung finden. Die kostenfreien Broschüren „Verordnungstipps Kompression“ und „Verordnungstipps Bandagen“ erleichtern Ärzten das Ausstellen von Hilfsmittelrezepten.

Neben allgemeinen Hinweisen zur Verordnung von Hilfsmitteln findet der Arzt Rezeptbeispiele und wird Schritt für Schritt zum vollständig ausgefüllten Hilfsmittelrezept geführt. Kostenfreie Belegexemplare können bei **medi**, Jasmin Brunner, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, Telefon 0921912-381, Fax 0921/912-370, E-Mail: j.brunner@medi.de bestellt werden.



Terminhinweis

- | | | |
|--------------------|-----------|--|
| → 19. - 20.02.2010 | Bonn | 16. Bonner Venentage 2010
www.bonner-venentage.de |
| → 26. - 27.03.2010 | Bologna | 10th International Symposium Sclerotherapy 2010
http://valet.it/EVENTI/X_SCLEROTHERAPY/index.html |
| → 17. - 19.06.2010 | Freiburg | 13. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e.V.
www.conventus.de |
| → 24. - 26.06.2010 | Antwerpen | 11. Jährliches Treffen des Europäischen Venen Forums
www.europeanvenousforum.org |
| → 10. - 13.11.2010 | Aachen | 52. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie
www.dgp-congress.de |